

Geraubte Zukunft

In der warmen Asche dieses Vulkans verbirgt sich ein geheimnisvoller Schatz

Matupi / Papua-Neuguinea – Die gewaltigen Rauchschwaden nähern sich schnell.

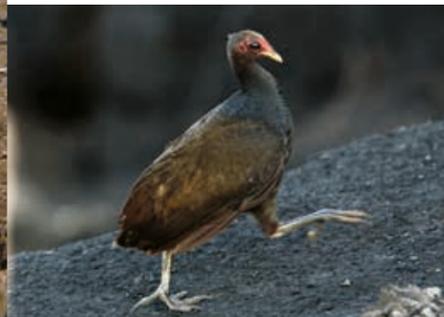
Laut grummelnd speit der Vulkan heiße Asche in die Luft – aber dieser Mann hat nur Augen für seine kostbaren Fundstücke.

Vor ihm liegt ein Schatz, rund ein Dutzend Eier des Thermometerhuhns. Diese Vogelart brütet ihre Eier nicht selber aus, sondern vergräbt sie metertief in der warmen Vulkanasche. Sobald die Küken schlüpfen, müssen sie sich einen Weg an die Oberfläche graben. Doch dazu kommt es immer seltener.

Da die Ascheschicht seit Jahren auch die meisten Felder in der Region bedeckt, bestreiten viele Bauern ihren Lebensunterhalt damit, die Eier auszugraben und zu verkaufen. Für vier Stück bekommen sie immerhin zwei Kilo Reis.

Das Angebot der Regierung, die Menschen in ein fruchtbares Gebiet umzusiedeln, lehnen die Bauern ab. Sie wollen dort wohnen bleiben, wo ihre Vorfahren gelebt haben – auch wenn sie so die Zukunft des Thermometerhuhns gefährden.

FOTOS: ULLA LOHMANN



Die Art ist bereits vom Aussterben bedroht

